

'68

UND DIE FRAUEN

FRAUEN

REFERAT

Das Private ist politisch! Vor 40 Jahren haben in der Studentenbewegung aktive Frauen ihre Geschichte in die eigenen Hände genommen. Die neue Frauenbewegung hat die soziale und kulturelle Ungleichheit und die Gewalt in den Geschlechterbeziehungen öffentlich gemacht und politische Forderungen entwickelt, die die Rechte der Frauen auch auf der gesetzlichen Ebene erweitert haben. Die magische Zahl von 40 Jahren Frauen- und Studentenbewegung soll zum Anlass genommen werden, die historische und aktuelle Bedeutung von Frauenbewegung und Feminismus zu diskutieren.

Es laden ein:

Mechtild M. Jansen

Ute Knie

Ingeborg Nordmann

Beate Weißmann

Gabriele Wenner

Mechtild M. Jansen

Ute Knie

Ingeborg Nordmann

B. Weißmann

G. Wenner

Frauenreferat
Stadt Frankfurt am Main
Hasengasse 4
60311 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0)69 212 36362
Fax: +49 (0)69 212 30727
E-Mail: info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de

'68

UND DIE FRAUEN

DER KLEINE UNTERSCHIED UND SEINE FOLGEN.

Frauenbewegung und
Studentenbewegung im Geschlechterdialog.

Dienstag, 6. Mai 2008, 19.30 Uhr

Zentralbibliothek, Hasengasse 4

War die Trennung der Frauenbewegung von der Studentenbewegung ein notwendiger und politisch sinnvoller Schritt? War die Studentenbewegung frauenfeindlich und die Frauenbewegung männerfeindlich? Hat es einen Dialog zwischen der Frauenbewegung und der Studentenbewegung gegeben? Wie sind Erfolg und Misserfolg beider Bewegungen zu bewerten? Warum wird die Frauenbewegung in den Feuilletons marginalisiert, während die Studentenbewegung breiten Raum einnimmt?

PodiumsteilnehmerInnen:

Jutta Ebeling, *Bürgermeisterin Frankfurt*

Prof. Christina Thürmer-Rohr, *Autorin, TU Berlin*

Prof. Sibylla Flügge, *Fachhochschule Frankfurt*

Daniel Cohn-Bendit, *Europaabgeordneter, Frankfurt*

Joscha Schmierer, *Publizist, Berlin*

Moderation: Ulrike Holler, *Journalistin, Frankfurt*

FEMINISMUS IST POP!

Wie kann heute an die Erfahrungen und Erfolge der Frauenbewegung angeknüpft werden?

Dienstag, 27. Mai 2008, 19.30 Uhr

Zentralbibliothek, Hasengasse 4

Die Veranstaltung beleuchtet folgende Fragestellungen: Was hat die Frauenbewegung bis heute bewirkt und wo sind die Errungenschaften noch sichtbar, welche sind vergessen worden und warum? Welche Projekte sind gescheitert? Gibt es eine Kontinuität der Frauenbilder, welche Stereotypen haben überlebt, überwiegt heute die individuelle Differenz gegenüber der geschlechtlichen? Mythos und Realität der Frauensolidarität. Brauchen wir einen neuen Feminismus?

Podiumsteilnehmerinnen:

Sonja Eismann, *Autorin, Feminismus und Popkultur, Berlin und Wien*

Prof. Ute Gerhard, *Cornelia-Goethe-Centrum, Frankfurt*

Prof. Lotte Rose, *Fachhochschule Frankfurt*

Hilde Wackerhagen,
Künstlerin und Mitbegründerin des Frankfurter Weiberrats

Thea Vogel, *Frauengesundheitszentrum, Frankfurt*

Moderation: Karen Fuhrmann, *HR, Frankfurt*

Veranstalterinnen:

RÖMER

EVANGELISCHE STADTAKADEMIE
FRANKFURT AM MAIN

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung
Referat IV



FRAUEN

REFERAT

Frankfurt am Main

Mit Unterstützung von:



Cornelia Goethe Centrum
für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse

